



die lobby für kinder

**Deutscher
Kinderschutzbund**

Ortsverband
Ludwigshafen e.V.

Bahnhofstr. 83
67059 Ludwigshafen

Tel (0621) 52 52 11

Fax (0621) 52 52 26

e-mail:

[info@kinderschutzbund-
ludwigshafen.de](mailto:info@kinderschutzbund-ludwigshafen.de)

[www.kinderschutzbund-
ludwigshafen.de](http://www.kinderschutzbund-
ludwigshafen.de)

Jahresbericht

2011

Vorstand mit den übernommenen Bereichen :

1.Vorsitzende

Marion Schneid

Rechts- und Außenvertretung

Dienst- und Fachaufsicht für die Flexible
Kinderbetreuung

2.Vorsitzende

Simone Jilg-Küppers

Rechts- und Außenvertretung

Dienst- und Fachaufsicht für den Begleiteten
Umgang und den Kinderschutzdienst

Schatzmeister

Ulrich Sauer

Finanzen

Umbau, Selbstbehauptung Jungen

Schriftführer

Horst Stauder

Protokolle

Dienst- und Fachaufsicht für Elterntelefon,
Kinder- und Jugendtelefon

Beisitzerin

Ute Leonhardt

Kinderarmut

Beisitzerin

Sabine Luley

Kostenlose Rechtsberatung für

Kinder- und Jugendliche

Internet-Auftritt

Beisitzerin notinsel
Eva-Stefanie Pommerening

Beisitzer notinsel
Ulrich Pommerening

Geschäftsstelle

Viele Aktionen und Projekte wurden 2011 von der Geschäftsstelle vorbereitet und durchgeführt. Wie zum Beispiel der Bauernmarkt in Limburgerhof mit einer großen Tombola, das Straßenfest im Westend sowie die Weihnachtswunschaktion im Rathaus-Center. Im Februar kam Frau Lena Müller neu ins Geschäftsstellen-Team und unterstützt uns seither tatkräftig, ganz speziell bei allen Werbeaktionen für die Kurse und Flohmärkte übers Jahr verteilt.

Unsere „alten“, frisch sanierten Räumlichkeiten in der Bahnhofstraße können wir wieder im März 2012 beziehen.

Öffnungs- und Telefonsprechzeiten:

Dienstag – Donnerstag von 9 – 12.00 Uhr und Dienstag von 14 – 16.00 Uhr

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen 2011

Januar:

Mitarbeiterversammlung

Februar:

Landesmitgliederversammlung

März:

Spendenübergabe Sparkasse Vorderpfalz

Weiterbildung für Tagesmütter

Kinderflohmarkt Walzmühle

Marte Meo für Tagesmütter

Selbstbehauptungskurs Mädchen

April:

Selbstbehauptungskurs Mädchen

Weiterbildung für Tagesmütter

Internationales Kinderfest „Spielhaus Hemshofpark“

Mädchenrallye

Neubürgerempfang

Mai:

Mitgliederversammlung

Kinderschutztage in Berlin

Marte Meo für Tagesmütter

Kinderzukunftsdiplo Selbstbehauptung Mädchen

Stadtteilstadt im Westend

Kinderflohmarkt Rhein-Galerie

Juni:

Bauernmarkt BASF im Limburgerhof

Kinderflohmarkt Walzmühle

Selbstbehauptungskurs Jungen

Kinderspektakulum Stadtplatz in Ludwigshafen

Juli: ./.

August:

„Lu spielt“ mit Kinderflohmarkt
Sommerfest im Ebertpark (GAG)

September:

Weiterbildung für Tagesmütter
Babysitterkurs
Kinderflohmarkt Walzmühle
Kuratoriumssitzung Hannelore-Will-Stiftung
Kinderschutzpreisverleihung Landesverband KSB

Oktober:

Spendenübergabe Inner Wheel
Herbstferienprogramm Gartenstadt
mit Kinderflohmarkt und Babysitterkurs
Selbstbehauptungskurs Mädchen
Selbstbehauptungskurs Jungen
Mitgliederversammlung VehRa
Jahreshauptversammlung Paritätischer Wohlfahrtsverband

November:

Spendenübergabe C & A
Spieltreff der Tagesmütter im MGH
Weiterbildung Tagesmütter
Kinderflohmarkt Walzmühle
Resonanztag Elterntelefon
Selbstbehauptungskurs Mädchen
Aktion BBS Technik 2 notinsel-Projekt
Landeskongress DKSB Rheinland-Pfalz

Dezember:

10 Jahre Elterntelefon
Weihnachtungswunschaktion
Infoveranstaltung Parität AKTION MENSCH

Regelmäßige Teilnahme:

AK Jugend, Familie und Soziales, Vorstandssitzungen des
Landesverbandes, monatliche Vorstandssitzungen, Klausurtagungen
Vorstand zum Thema Organisation und Finanzen

3. Aus den Arbeitsbereichen

Babysitterkurse und –vermittlung

Bereits seit dem Jahr 2005 sind unsere Babysitterkurse ein fester Bestandteil im Angebot des DKSB Ludwigshafen.

Die Kurse richten sich an Jungen und Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Vermittlung sozialer Kompetenzen und die Entwicklung von verantwortlichem und selbständigem Handeln gelegt.

Darüber hinaus vermittelt der Kurs in Theorie und Praxis Kenntnisse über Versorgung und Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern, Ernährung, Spielpädagogik, Verhalten im Notfall sowie Rechte und Pflichten als Babysitter.

Die fertig qualifizierten Babysitter erhalten von uns eine Teilnahmebescheinigung und können sich in unsere Vermittlungskartei aufnehmen lassen (Zustimmung der Sorgeberechtigten vorausgesetzt).

Etwa **1/3** der angehenden Babysitter kommen aus dem Rhein-Pfalz-Kreis. Diese Jugendlichen haben natürlich auch die Möglichkeit, sich in unsere Kartei aufnehmen zu lassen, jedoch ist die Anfrage von Eltern außerhalb Ludwigshafens eher gering.

Die Absolventen sind überwiegend weiblich, allerdings interessieren sich zunehmend auch Jungs für eine Tätigkeit als Babysitter, so dass der Anteil der männlichen Teilnehmer mittlerweile bei **10 %** liegt.

Aufgrund der großen Nachfrage wurden dieses Jahr **3** Babysitterkurse durchgeführt mit insgesamt **45** TeilnehmerInnen. Veranstaltungsort der Kurse ist weiterhin das Mehrgenerationenhaus.

Erstmalig kam es in 2011 auch zu Kooperationen mit anderen Trägern. Ein Kurs wurde von uns im Rahmen des LuZIE-Projektes „Kinder und Familie in der Gartenstadt“ angeboten. **15** AbsolventInnen schlossen diesen Kurs erfolgreich ab. Für die Jugendgruppe der Evangelischen Kirchengemeinde Maxdorf wurden in 2 Kursen insgesamt **20** Babysitter ausgebildet.

Im Verlauf des Jahres 2011 hat der DKSB Ludwigshafen somit die Rekordzahl von 80! Jugendlichen zu Babysittern qualifiziert.

Zunehmend mehr Eltern zeigen Interesse an der Vermittlung einer stundenweisen Betreuung, z. B. zum Freizeitausgleich. Dieser unregelmäßige, geringfügige Betreuungsbedarf wird von Tagesmüttern in der Regel nicht abgedeckt. Somit bietet die Babysittervermittlung eine ideale Ergänzung zum Bereich der Tagesmuttervermittlung im Büro Flexible Kinderbetreuung.

Derzeit umfasst unsere Vermittlungskartei insgesamt **76** Babysitter aus allen Stadtteilen Ludwigshafens sowie dem Rhein-Pfalz-Kreis. Im Jahr 2011 wurden **38** suchenden Eltern insgesamt **82** Babysitter vorgeschlagen.

Begleiteter Umgang

Fachkräfte: Kathrin Flögel (Dipl.-Psychologin) mit 25 Wochenstunden und Beate Kaufmann (Dipl.-Sozialpädagogin) mit 19,5 Wochenstunden.

Der Begleitete Umgang ist als zeitlich befristete Form der Unterstützung und Förderung eines Kontaktes zum Kind oder zu Kindern ein gut genutztes Angebot für Elternteile nach Trennung und Scheidung. Außerdem werden Umgänge für Kinder begleitet, die Kontakt zu ihren Großeltern oder Geschwistern, welche getrennt leben, haben möchten. Auch Kinder in Pflegefamilien, die ihre leiblichen Eltern treffen wollen, werden von uns betreut.

Ziel des BU ist es, den Kontakt aufzubauen und damit zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der emotionalen und sozialen Beziehungen und Bindungen zu den Umgangsberechtigten beizutragen. Ein späterer eigenverantwortlicher und selbständiger Kontakt wird dabei angestrebt. Das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist ein wichtiger Grundsatz unserer Arbeit.

Eine weitere Grundlage der Arbeit im BU ist die Elternberatung. Hierdurch werden die Eltern für die Belange der Kinder sensibilisiert. Die bei Trennungen stattfindenden Verletzungen der Erwachsenen sind nicht bedingungslos auf die Kinder zu übertragen. Trotz der Verstrickungen in diesen Konfliktsituationen muss den Kindern eine eigene Perspektive ermöglicht werden. Natürlich in begleiteten und geschützten Rahmen.

Die Umgänge werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern begleitet. Dieses „Team Ehrenamtliche“ ist gezielt für diese Tätigkeit ausgebildet und steht regelmäßig mit den Fachkräften im Austausch.

Im Jahr 2011 standen uns zunächst 9 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und 1 Mitarbeiter für den Einsatz vor Ort zur Verfügung. Leider verließ uns im Sommer eine ehrenamtliche Betreuerin aus persönlichen Gründen.

Die Ehrenamtlichen im BU trafen sich monatlich zu den Teamsitzungen und den damit verbundenen Supervisionen. Außerdem wurden 3 Fortbildungstage angeboten, welche sich mit der Einhaltung von Neutralität, der notwendigen eigenen Grenzsetzung und dem Thema „Marte Meo“ auseinandersetzten.

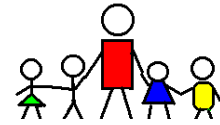
Seit September sind wir erneut auf der Suche nach ehrenamtlich Interessierten für den Begleiteten Umgang. Eine weitere Ausbildung soll im Februar 2012 beginnen.

Ca. 100 Familien haben im Jahr 2011 das Angebot des Begleiteten Umgangs genutzt. Zum Jahreswechsel musste diesmal keine direkte Warteliste geführt werden. Dafür haben aber die Fachkräfte einige Familien auch während der Umgänge begleitet.

Unser bezogenes Ausweichquartier in der Benckiserstraße 58 wurde von den Familien als auch von uns sehr gut angenommen. Die auf 2 Etagen aufgeteilten Räumlichkeiten konnten flexibler genutzt werden und machten die Betreuung von Umgangskontakten mit zwei Familien parallel möglich.

Ein Rückzug in die Bahnhofstraße ist für März 2012 geplant.

Büro Flexible Kinderbetreuung



Die Kindertagespflege ist neben den Kindertageseinrichtungen ein gleichrangiges Angebot und beinhaltet die Erziehung, Bildung und Förderung von Kindern im Alter zwischen 0 und 12 Jahren. Eine Entwicklung hin zu einem eigenständigen Berufsfeld wird seitens des Gesetzgebers in den letzten Jahren angestrebt. Außerdem hat ab 2013 jedes Kind ab dem ersten Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Dieses Ausbauziel kann ohne die Kindertagespflege nicht realisiert werden, wobei 30% der zu schaffenden Plätze über Tagespflegepersonen abgedeckt werden sollen.

Das Büro Flexible Kinderbetreuung (BFK) des Deutschen Kinderschutzbundes hat im Auftrag der Stadt Ludwigshafen die Aufgabe, diese Ausbaupläne umzusetzen und geeignete Betreuungsplätze durch Tagespflegepersonen neu zu schaffen.

Zum 31.12.2011 wurden 237 Kinder im Alter zwischen 2 Monaten und 13 Jahren von 103 Tagespflegepersonen über das BFK betreut, davon waren 118 Betreuungen neue Vermittlungen im Jahr 2011. Nur 12 Familien konnte keine Tagespflegeperson vermittelt werden.

Die Anzahl von Tagespflegepersonen, die für eine Betreuung zur Verfügung stehen, ist leicht gestiegen. Es bewarben sich 135 Personen, davon wurden 66 neu aufgenommen. Damit stehen uns gegenwärtig 137 Frauen für eine Kinderbetreuung zur Verfügung.

Die Besucherzahl war wieder enorm: 830 Besucher kamen im angegebenen Zeitraum in unser Büro, davon suchten 235 Sorgeberechtigte einen Betreuungsplatz in der Kindertagespflege. Von den 4.703 geführten Telefonaten waren 1.007 Beratungen, 2.838 reine Informationsweitergaben und 723 Vermittlungsgespräche.

Ludwigshafen ist eines der Modellstandorte für das „Aktionsprogramm Kindertagespflege“. Unsere unterschiedlichen Angebote konnten im Juli 2011 erfolgreich abgeschlossen werden, auch die Übernahme der damit verbundenen halben Personalstelle ist uns gelungen.

Seit mehr als 12 Jahren bilden wir gemeinsam mit der VHS, und seit einigen Jahren auch mit der Familienbildung, Personen zu qualifizierten Tagespflegepersonen aus. 16 Frauen konnten sich mit 160 UE als Tagespflegepersonen qualifizieren, 14 Frauen machten den Grundkurs mit 80 UE und befinden sich momentan im weiterführenden Aufbaukurs.

Dem Jahr 2012 sehen wir sehr gespannt entgegen, da der Ausbau der Plätze für die U 2-jährigen mit aller Anstrengung vorangetrieben wird. Unsere Aufgabenstellung bleibt unverändert: Ausbau der Kindertagespflege in Ludwigshafen unter Berücksichtigung der erforderlichen qualitativen Standards.

Elternbriefe

Seit Mai 2011 werden die Elternbriefe von Herr Eugen Kuß, einem ehrenamtlichen Mitarbeiter verschickt, wodurch eine Entlastung in unserer Verwaltung erreicht werden konnte.

Im Jahr 2011 haben wir ca. 1400 Elternbriefe verschickt.

Insgesamt ist aber gegenüber 2010 ein leichter Rückgang zu verzeichnen:

23 neuen Abonnements stehen 21 Beendigungen der Abonnements und 19 Rückläufer wegen nicht gemeldeter Anschriftenänderung gegenüber.

Eine kleine Bitte an alle, die diesen Bericht lesen: helfen Sie mit, dass neue Abonnements für die Elternbriefe abgeschlossen werden.

Elternkurse „Starke Eltern – starke Kinder“®

Starke Eltern – Starke Kinder®



Elternkurse des Deutschen Kinderschutzbundes
Wege in eine stressfreiere Erziehung

In der Erziehung kann man selten alles richtig machen, aber eines ist sicher falsch, Klapse, Ohrfeigen, Hintern versohlen, Drohungen und Erniedrigungen. Mit den Elternkursen "Starke Eltern – Starke Kinder®" sind Eltern eingeladen, in zwangloser Atmosphäre mit anderen Müttern und Vätern Antworten auf Ihre Fragen zu finden. Der Kurs liefert keine Patentrezepte, sondern Unterstützung und Stärkung des Selbstvertrauens als Erziehende. Auch der Spaß kommt dabei nicht zu kurz.

Die Kurse sind inzwischen wissenschaftlich untersucht und werden vom Bundesamt für Familien unterstützt und anerkannt. Mehr dazu unter www.sw.fh-koeln.de/sp/

Die Elternkurse in Ludwigshafen werden in Kooperation mit der Volkshochschule angeboten, d. h. die Anmeldungen laufen über den Kinderschutzbund, die VHS stellt uns Räumlichkeiten im Bürgerhof zur Verfügung. Ab 2012 übernimmt die Psychologin Frau Janna Wiehmann die Kursleitung.





Elterntelefon Ludwigshafen 2011

Elterntelefon „0 800 111 0 550“ (kostenfreie Rufnummer)

Das Beratungsteam des Elterntelefons Ludwigshafen (ET) besteht aus z.Zt. elf aktiven, ehrenamtlichen Frauen. Diese führten - in Kooperation mit dem ET Mannheim im Jahr 2011 rund 450 Gespräche.

Davon waren 125 reine Beratungsgespräche, bei denen es meist um alltägliche Erziehungsfragen, schwierige Situationen mit Kindern und Jugendlichen, aber auch um eigene Unsicherheiten und Sorgen ging. Die restlichen über 300 Anrufe waren „sonstige“ Kontakte, die meisten davon Schweige- und Belästigungsanrufe.

Unser Beratungsteam erhält praxisbegleitend einmal monatlich Supervision. Seit Januar 2011 arbeiten wir mit einer neuen Supervisorin ebenso vertrauensvoll zusammen, wie mit ihrem langjährigen Vorgänger.

Was die fachliche Weiterbildung betraf, so waren wir auch in 2011 sehr fleißig. Wir besuchten im Team einen Fachvortrag „Jungenarbeit“ im Heinrich-Pesch-Haus. Jungen sind überwiegend Thema bei unseren Gesprächen mit Eltern. Eine ganztägige Veranstaltung zum Thema „Psychisch kranke Anrufer verstehen“ haben wir organisiert und gemeinsam mit den Mannheimer Kolleginnen einen interessanten Samstag im Wichern-Institut in Oggersheim verbracht.

Im Spätjahr fand auch wieder unser jährlicher „Resonanztag“ statt. Thema war „Rollenverhalten“, „Rollenerwartungen“, sowie „Meine Rolle als Ehrenamtliche“. Es ist wichtig, diese immer wieder mal zu reflektieren, da viele „ET-Frauen“ seit Jahren den nicht immer einfachen Dienst ausüben.

Auch die allgemeine Kontaktpflege und der Austausch kamen in 2011 bei inoffiziellen Treffen (gemeinsamer Restaurantbesuch, ganztägiger Ausflug nach Speyer, Weihnachtsfeier,) keinesfalls zu kurz.

Ein „highlight“ stand im Advent an. Unser Ludwigshafener Elterntelefon (in Kooperation mit dem ET Mannheim) bestand in 2011 schon seit 10 Jahren (seit März 2001 !) und dies wurde vom Vorstand des Kinderschutzbundes Ludwigshafen und dem Beratungsteam in einem feierlichen Jubiläumssessen gebührend gefeiert.

Dies war auch ein Dankeschön an die langjährige, zuverlässige Arbeit der Ehrenamtlichen.

Bundesweite Beratungszeiten des Elterntelefons:

Mo – Fr 9 – 11 Uhr

Di und Do 17 – 19 Uhr

Guter Start - Familienbegleitung

Mit der Geburt eines Kindes beginnt für Paare ein neuer Lebensabschnitt. Damit jedes Kind von Beginn an positive Entwicklungschancen bekommt, unterstützt das Projekt „Guter Start ins Kinderleben“ Familien in den ersten Monaten nach der Geburt. Die Familienhebammen des Marienkrankenhauses betreuen junge Eltern und deren Kinder über maximal sechs Monate. Danach bieten bei Bedarf unsere Familienbegleiterinnen ehrenamtlich ihre Unterstützung an. Diese besteht u.a. in der Begleitung bei Behördengängen, in der Hilfe bei finanziellen Angelegenheiten, in der Aufstellung von Haushaltsplänen, in der Organisation des Alltags oder auch in gemeinsamen Spaziergängen und Einkäufen mit Mehrlingseltern. Auf diese Weise konnten bisher 10 Familien von unseren Familienbegleiterinnen unterstützt werden.

Zum 31.12.2011 liefen aktuell 7 Begleitungen, wobei es sich um Familien mit ein bis neun Kindern handelte. Für die wöchentlich stattfindenden Kontakte leisteten die Ehrenamtlichen **630** Stunden!

Die Gruppe der Familienbegleiterinnen hat sich reduziert auf 8 Frauen (vier haben 2011 aus persönlichen Gründen aufgehört), die sich monatlich noch zu einem Austauschgespräch und zur Supervision treffen. Sie absolvierten im vorigen Jahr den letzten Ausbildungsblock, Weiterbildungen werden folgen. Um den steigenden Bedarf zu decken, ist 2012 die Gewinnung von weiteren Familienbegleiterinnen und Familienbegleitern geplant.

Kinderarmut

- Weihnachtswunschaktion

Auch zum letzten Weihnachtsfest konnten trotz beengter Räumlichkeiten insgesamt 381 Kinderwünsche erfüllt werden. Wie immer mussten wir im Vorfeld abwägen, welche Einrichtungen und Grundschulen in sozialen Brennpunkten angefragt wurden.

Dankenswerterweise hat das Management des Rathaus-Centers uns auch im 6. Jahr die Weihnachtsbäume rund um die Bühne in den Adventswochen zur Verfügung gestellt. Wir sagen allen Beteiligten und allen „Wünsche-Erfüllern“ ein herzliches Dankeschön.

- Einzelunterstützung

Im Rahmen des Schwerpunktes Kinderarmut werden ganzjährig auf Anfrage immer wieder Familien unterstützt. Dies kann in Form einer Finanzierung von Kinderkleidung, von Einkäufen von Lebensmitteln, aber auch Übernahme von Teilnahmegebühren an Kinderfreizeiten oder Ausflügen sein.

Kinderflohmarkt für Kinder und Jugendliche



Kinder ab 7 Jahren sollen lernen mit Geld umzugehen und den Wert von Waren einzuschätzen. Dies ist vorrangiges Ziel der von uns organisierten Kinderflohmärkte. Verkaufen können sie all das, von dem sie sich trennen können. Es geht natürlich nicht ohne Erwachsene im Hintergrund, die den Fahrdienst, Standaufbau und –abbau und Beratung übernehmen.

Wie jedes Jahr fanden 4 Flohmärkte in der Walzmühle und ein Flohmarkt bei „Eine Stadt spielt“ auf dem Berliner Platz statt. Erstmals gab es ein Flohmarktangebot vor der Rheingalerie und bei der Herbstferienaktion in der Gartenstadt.

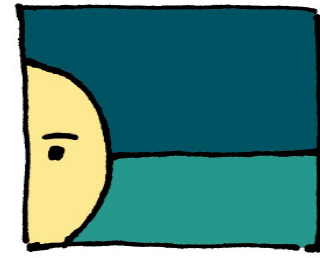


KJT – Kinder- und Jugendtelefon

Wie im letzten Jahresbericht bereits angedeutet, fand von Februar bis Juli 2011 die Ausbildung von 14 neuen Beraterinnen und Berater statt. Die Ausbildung übernahm diesmal der Ortsverband Mannheim. Die nach der Ausbildung stattfindende Hospitationsphase ist ebenfalls abgeschlossen und seit November 2011 sind fast alle neuen Beraterinnen und Berater aktiv am Telefon. Somit sind wir jetzt sehr zuversichtlich, die geforderte Besetzung des Telefons von Mo - Fr 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr gut abdecken zu können.

Wie immer können Sie ab Mai 2012 die statistischen Zahlen des KJT aus dem Jahre 2011 unter www.nummergegenkummer.de einsehen. Es braucht eben ein wenig Zeit, die ca. 40 Seiten starke Broschüre zu erstellen.

Im übrigen sei erwähnt, dass unser Kinder- und Jugendtelefon in Zusammenarbeit mit dem Ortsverband Mannheim im Laufe des Jahres 2012 sein 20jähriges Bestehen feiert. Dies ist ein sehr gutes Beispiel für fortlaufende Kontinuität beim Kinderschutzbund.



Kinderschutzdienste
Rheinland-Pfalz

Kinderschutzdienst

Nachdem im Jahr 2010 das 20jährige Bestehen des KSD und die damit verbundene Fachveranstaltung einen erhöhten Arbeitsaufwand erforderlich machten, konnte im Berichtsjahr 2011 die Aufmerksamkeit in vollem Umfang der inhaltlichen und fachlichen Weiterentwicklung sowie den originären Aufgaben des KSD gewidmet werden.

Obwohl im Jahr 2010 die erreichten Fallzahlen mit 101 Fällen im Vergleich zum Jahr 2009 konstant blieben und der Eindruck bestand, dass die Kapazitätsgrenze von zwei vollen Personalstellen erreicht sei, kam es im Berichtsjahr erneut zu einer Steigerung auf 123 Fälle. Hinzu kam außerdem eine Zunahme an Fachberatungen in Kindertagesstätten, Schulen und Einrichtungen der Jugendhilfe.

Die Bewältigung dieses deutlich erhöhten Fallaufkommens war nur möglich, weil die Beratungsdauer einer großen Anzahl der Beratungsfälle bei weniger als 5 Monaten lag. Inwieweit die Fallentwicklung und Verweildauer unter dem Einfluss knapper zeitlicher Ressourcen stand, lässt sich an dieser Stelle zwar nicht umfassend beleuchten, wird aber im Rahmen der fachlichen Auseinandersetzung besondere Aufmerksamkeit erfordern.

Bis auf 2 Fälle von „Vernachlässigung“ entsprachen von den insgesamt erfassten 123 Beratungsfällen 91 der Hauptproblematik „Sexuelle Gewalt“ und 30 Fälle der Problematik „Körperliche Gewalt“. Vergleichbar mit den Daten des Vorjahres wurden zu jeder Hauptproblematik mindestens zwei weitere Problemkonstellationen statistisch erfasst, die einen deutlichen Hinweis auf die reale Belastungssituation des Kindes oder Jugendlichen geben.

Da sich die Zunahme an Fachberatungen ebenso wie das gestiegene Fallaufkommen auf eine besondere öffentliche Aufmerksamkeit und zunehmende Sensibilisierung zurückführen lässt, die sehr begrüßenswert ist, muss auch perspektivisch mit unverändert zahlreichen Anfragen gerechnet werden.

Bis zum Ende des Berichtsjahres musste der Kinderschutzdienst mit geringer personeller Kapazität arbeiten. Frau Göth verließ den KSD auf eigenen Wunsch zum 30.09.2011 und Frau Müller reduzierte ihre wöchentliche Arbeitszeit ebenfalls auf eigenen Wunsch zum 31.08.2011 von 39 auf 14 Stunden. Im Zuge dessen erhöhte Frau Hartung ihre wöchentliche Arbeitszeit vorübergehend von 21,5 auf 39 Stunden. Seit 01.11.2011 hat eine neue Kollegin ihre Arbeit aufgenommen. Frau Röllinghoff ist Diplom Psychologin und besetzt die frei gewordene Stelle von Frau Göth, eine Teilzeitstelle für eine Diplom Sozialarbeiterin blieb bis zum Ende des Jahres 2011 noch unbesetzt.

Dass trotz Unterbesetzung die Arbeitsleistung in vollem Umfang erbracht werden konnte, ist der großen Flexibilität des Teams zu verdanken und in dieser Weise nicht längerfristig leistbar.

Wir bedanken uns besonders für das Verständnis der Kolleginnen im Kinderschutzbund und des gesamten Vorstands, aber auch bei allen KooperationspartnerInnen, die entgegenkommend mit zeitlichen Engpässen umgegangen sind. Ein besonderer Dank gilt auch den Spenderinnen und Spendern, vor allem dem Lions-Club „Tor zur Pfalz“, die mit großem Engagement die Kinder und Jugendlichen und unsere Arbeit unterstützen haben.

notinsel



Mit insgesamt 493 Geschäften bzw. Notinselpartnern sind wir in allen Stadtteilen gut vertreten. Eine sehr schöne Gelegenheit, auf das Notinselprojekt aufmerksam zu machen, gab es beim Adventsmarkt der Berufsbildenden Schule Technik II. Die Auszubildenden im Bereich Frisör und Kosmetik schnitten Haare und schminkten zugunsten des Projektes und konnten am Ende des Tages eine Spende in Höhe von 1.500 Euro übergeben. Ein herzliches Dankeschön für diesen Einsatz, aber auch an alle Notinselpartner. Im Herbst 2011 wurde die Projektleitung von Frau Angela Schäfer auf das Ehepaar Eva Stefanie und Ulrich Pommerening übergeben.

Rückenwind 2

In Kooperation mit der Kinder- und Jugendkunstschule unARTig wurden 2011 zwei Kunstprojekte angestoßen, die in 2012 ihre Umsetzung finden. Begünstigt sind zum einen Kinder einer 3. Klasse der Gräfenau-Grundschule, zum anderen eine Kindergartengruppe in der Kindertagesstätte Westend.

Jungen, *Fit & Fair*



Selbstbehauptungskurse für Jungen

Im Jahr 2011 wurden die Selbstbehauptungskurse für Jungen von 7-9 Jahren „Jungen Fit und Fair“ erfolgreich fortgesetzt.

Das Konzept des Kurses wurde immer wieder durch die Begeisterung der Teilnehmer bestätigt, die alle eigentlich gerne eine Fortsetzung am nächsten Wochenende gesehen hätten.

Es zeigt sich auch, dass in den Kursen die Gruppen sowohl in Bezug auf das Alter, als auch in Bezug auf Auffassungsgabe und Temperament sehr inhomogen waren.

Auf der einen Seite waren da die schüchternen, verbal sehr kompetenten Jungs, auf der anderen Seite die extrem temperamentvollen Jungs, die Konflikte eher „körperlich“ lösen. Die Jungs konnten gegenseitig gerade wegen ihrer Unterschiedlichkeit sehr viel voneinander lernen, aus pädagogischen Gründen wäre es dagegen gut gewesen, die Gesamtgruppe in zwei Untergruppen zu unterteilen.

Die beiden Trainer Herr Seitz und Herr Himmer und auch Herr Sauer waren überzeugt davon, im Jahr 2012 das Programm fortzuführen.



Selbstbehauptungskurse für Mädchen

Ein bewusst zusammengestelltes Spielangebot schult Reaktionsvermögen, Koordination, Körpergefühl, Kraft, Beweglichkeit, Durchsetzungsfähigkeit, faires Streiten und die Zusammenarbeit in der Gruppe. Spielerisches Raufen vermittelt unersetzliche Erfahrungen und Fähigkeiten zu körperlichen Auseinandersetzungen und zur Selbstverteidigung. Ebenso wird der bewusste Einsatz einer kräftigen, sicheren Stimme geübt. Die Trainerin Heike Metzger ist qualifiziert im Bereich Kampfsport und Selbstverteidigung, verfügt über einen großen Erfahrungsschatz und gute Kenntnisse in Ballsportarten. Sie trainiert seit vielen Jahren Mädchen und Frauen in der Rhein-Neckar-Region.

Es fanden in 2011 vier Wochenendkurse für Mädchen im Alter von 7 – 9 und 10 – 13 Jahren statt.

Das regelmäßige wöchentliche Training für Mädchen von 8 – 12 Jahren an (in Kooperation mit der Erich-Kästner-Schule) musste im 2. Halbjahr aus Kostengründen eingestellt werden.

In eigener Sache

Auch dieses Jahr bedanken wir uns ganz herzlich für die zahlreichen Sach- und Geldspenden, ohne die viele Projekte unseres Ortsverbandes nicht möglich gewesen wären!

Unter anderem danken wir den Firmen und Service-Clubs:

Aktion 72 e.V.,
BASF, Ludwigshafen
Baumgärtner, Ludwigshafen
BK Giuliani GmbH
Friseure und Floristen der BBS Technik 2, Ludwigshafen
Bürgerinitiative für den grünen Süden
C & A Mode KG, Ludwigshafen
Die anonyme Giddarische
DKSB –Stiftung, Hannover
Eisenbahnersportverein 1927 e.V.
GAG Ludwigshafen
Hannelore-Will-Stiftung
Inner Wheel Club Ludwigshafen
keipp elektro-bau-technik GmbH, Ludwigshafen
Lions Förderverein Tor zur Pfalz e.V., Ludwigshafen
Lions Hilfe e.V., Limburgerhof
Lotto Rheinland-Pfalz
MDK Rheinland-Pfalz, BBZ Ludwigshafen
Pfalzwerke AG, Ludwigshafen
Rheinpfalz, Ludwigshafen
Rotary Club Limburgerhof/Vorderpfalz
Soroptimist International Ludwigshafen am Rhein
Sparkasse Vorderpfalz, Ludwigshafen
Stiftung ehem. Stadtparkasse, Ludwigshafen
Betriebsrat der TWL, Ludwigshafen
VR-Bank Rhein-Neckar e.G.
Zahnärzte, Ludwigshafen
und dem Amtsgericht Ludwigshafen
für die großzügige und hervorragende Unterstützung!

Daneben möchten wir natürlich auch alle Privatspender in unseren herzlichen Dank einschließen. Die Arbeit des Kinderschutzbundes lebt von der Mithilfe vieler Einzelnen!

Auch unser Förderverein Eichhörnchen ist unermüdlich im Einsatz, uns ideell zu stützen, unsere Projekte bekannt zu machen und Gelder zu akquirieren. Dies ist für uns von unschätzbarem Wert! Vielen Dank dafür!

Deutscher Kinderschutzbund (DKSB)
Ortsverband Ludwigshafen



die lobby für kinder

Statistik zur Leistung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2011

Aufgabenbereiche:	Stundenanzahl der Mitarbeiterinnen pro Jahr	Stundenanzahl der Mitarbeiter pro Jahr	Summe der Arbeitsstunden pro Jahr
Vorsitzende/r	704	-	704
stellvertr. Vorsitzende/r	350	-	350
Schatzmeister/in	-	240	240
Schriftführer/in	-	124	124
Beisitzer/innen	125	64	189
Projekte:			
Babysitterkurse	45	-	45
Begleiteter Umgang	831	32	863
Elterbriefverschickung	-	18	18
Elternkurse	4	-	4
Elterntelefon	1.039	34	1.073
Familienbegleitung „Guter Start“	305	-	305
Flexible Kinderbetreuung	695	-	695
Hausaufgabenbetreuung	40	-	40
notinsel	13	140	153
KJT	180	82	262
Kinderflohmarkt	258	22	280
Rechtsberatung f. Kinder	2	2	4
Selbstbehauptungskurse	8	36	44
Sonstige (wie Mithilfe beim Kinderfest, Infostände usw.)	504	98	602
Gesamt:	5.103	892	5.995

Die Arbeit des Ortsverbandes basiert auf der Finanzierung durch Zuschüsse, Beiträge, Spenden und Zuweisungen von Geldbußen. Um eine Kontinuität unserer vielfältigen Angebote aufrecht zu erhalten, sind wir auf jede aktive Hilfe und finanzielle Unterstützung angewiesen, deshalb unsere Bitte:

Werben Sie für den Gedanken des Kinderschutzes

Werben Sie Mitglieder und arbeiten Sie bei uns mit

Helfen Sie uns durch Ihre Spende

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Ludwigshafen e.V.

Bahnhofstr. 83
67059 Ludwigshafen
Tel. 0621 / 52 52 11
Fax: 0621 / 52 52 26

E-Mail: info@kinderschutzbund-ludwigshafen.de

Homepage: www.kinderschutzbund-ludwigshafen.de

Bankverbindung:

Sparkasse Vorderpfalz (BLZ 545 500 10) Konto-Nr. 90 12 98



die lobby für kinder